

<p>12:30 – 14:30</p>	<p>Anfertigen einer „fokussierten“ Pflegeplanung nur für den Prüfungszeitraum (Dauer max. 120 Minuten): Die Pflegeplanung enthält</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die zentralen Pflegebedarfe und Pflegeprobleme (unter Nutzung von Pflegediagnosen, max. 5 PD sollen ausformuliert werden), 2. die Pflegeziele sowie 3. die zum Erreichen der Ziele erforderlichen pflegerischen Interventionen und Maßnahmen <p>Folgende Formulare sollen für die Pflegeplanung genutzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflegeplanungsformular (DAFZ- Formular) - Maßnahmenplanung (Formulare der Einrichtung) <p>Zusätzlich können die Auszubildenden einen Arbeitsverlaufsplan für den zweiten Prüfungstag erarbeiten (wird nicht bewertet!)</p> <p>Folgende Hilfsmittel dürfen verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Assessmentbögen und die Informationssammlung, die von der zu prüfenden Person erarbeitet wurden - Pflegediagnosen-Katalog
<p>2. Prüfungstag</p> <p>Beginn nach Absprache</p>	<p>Fallvorstellung (max. 20 Minuten) Der Schwerpunkt liegt dabei in der Regel auf dem Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf. Die anderen beteiligten Personen sollen ebenfalls kurz vorgestellt werden. Ebenfalls soll ein Überblick über die geplante Pflege (Ablauf- und Organisationsplanung) gegeben werden. Eine Strukturierungshilfe für die Fallvorstellung wird zur Verfügung gestellt.</p> <p>Durchführung der geplanten Pflege (mind. 180 Minuten, max. 200 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch die prüfende Praxisanleitung ist nur punktuell möglich! - Die Auszubildenden können sich zur Vorbereitung auf die Reflexion zwischendurch kurze Notizen machen. - Auch wenn die Prüfenden wegen Gefährdung des pflegebedürftigen Menschen in den Prüfungsablauf eingreifen müssen, soll die Prüfung in der Regel fortgesetzt werden. <p style="text-align: center;">PAUSE (15 Minuten)</p> <p>Reflexion (max. 20 Minuten) Leitfragen werden zur Verfügung gestellt.</p>

Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz

Praktische Prüfung nach §16 PflAPrV – Fallvorstellung (Strukturierungshilfe)

A Situation

- Name
- Alter
- Biografischer Hintergrund
- Kurzer Eindruck zur Situation

B Erweiterter Hintergrund

- Aktuell relevante medizinische Diagnosen
- Aktuell relevante Medikamente
- Aktuell relevante ärztliche Diagnostik und Therapie
- Relevante Therapieangebote anderer Berufsgruppen

C Pflegebezogener Hintergrund

- **Pflegephänomene und pflegerische Herausforderungen (Schwerpunkte)**
bezogen auf Selbstversorgung, Kognition und Kommunikation, Umgang mit krankheitsbedingten Anforderungen, Mobilität, psychische Verfassung, Alltag und soziale Kontakte
- **Durchgeführte Assessments**
beispielsweise Dekubitus, Sturz, Thrombose, Ernährung, Schmerz, Kontraktur, Pneumonie, Dehydratation etc.
- **Aktuelles Erleben**

D Geplante Pflege

- **pflegerische Interventionen (Schwerpunkte)**
beispielsweise bezogen auf Selbstversorgung, Kognition und Kommunikation, Umgang mit krankheitsbedingten Anforderungen, Mobilität, psychische Verfassung, Alltag und soziale Kontakte
- **Geplante Prophylaxen (Schwerpunkte)**
beispielsweise bezogen auf Dekubitus, Sturz, Thrombose, Ernährung, Schmerz, Kontraktur, Pneumonie, Dehydratation etc.

Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz

Praktische Prüfung nach §16 PfiAPrV – Leitfragen zum Reflexionsgespräch

1	Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie auf den heutigen Tag zurückblicken?
2	Wie bewerten Sie die Qualität Ihrer pflegerischen Versorgung am heutigen Tag?
3	An welcher Stelle hätten Sie im Nachhinein anders gehandelt? Weshalb?
4	Welche Ziele des pflegebedürftigen Menschen konnten Sie heute verwirklichen? Woran machen Sie das fest?
5	Wie hat der zu pflegende Mensch Ihrer Ansicht nach die Situation und ihr Handeln erlebt?
6	An welchen wissenschaftlichen Konzepten haben Sie sich orientiert? (z. B. Expertenstandards, Leitlinien, pflegfachliche Konzepte oder pflegewissenschaftliche Theorien/Modelle)
7	An welchen ethischen Prinzipien haben Sie sich orientiert?
8	Was waren heute Ihre Stärken und Schwächen?
9	Welche Kompetenzen sollten Sie weiter ausbauen?
10	Was möchten Sie sonst noch sagen?

